Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

Ia. Lehrplan der Oberrealschule.

Der Unterricht umfasst neun Jahrgänge.

	VI a, b	V a, b	IV a, b	U-III a, b	O-III a, b	U-II a, b	O-II	U-I	O-I	Lehrerstunden
Religionslehre für Katholiken	3	..2..	..2..	..2..	..2..	2....	.....	2....	... ..	18
„ „ Evangelische	3....	.....	..2..	..2..	..2..	2....	.....	2....	.....	13
„ „ Juden	je eine Stunde in 4 Abtheilungen.									4
Deutsch (1 St. Geschichtserzählungen in VI und V)	5	4	4	3	3	3	4	4....	....	52
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4....	....	78
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4....	....	34
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3....	.....	44
Erdkunde	2	2	2	2	2	1				
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	5	5....	... .	74
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3....	.....	14
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	3	3....	.....	10
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	12
Freihandzeichnen	—	2	2	2	..2..	..2..	2....	.....	.....	18
Linearzeichnen	—	—	—	—	..2..	..2..	2....	.....	.....	6
Zusammen	25	25	28	30	32	32	32	32	32	401
Turnen	..3..	..3..	..3..	..3..	..3..	..3....	.....	.....	.....	18
Singen	..2..	..2..	..2....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	6

Zum Eintritt in die Sexta ist die Zurücklegung des 9. Lebensjahres und dasjenige Maass von Kenntnissen erforderlich, das durch erfolgreichen dreijährigen Besuch der Volksschule oder einer Vorschule erworben wird.

Ib. Lehrplan der Fachschule.

(Technische Mittelschule für Maschinenbau.)

Der Unterricht umfasst zwei Jahrgänge.

	Untere Fachklasse	Obere Fachklasse	Lehrerstunden
Mathematik	5	5	10
Darstellende Geometrie	2	2	4
Mechanik	4	4	8
Physik und Elektrotechnik	3	3	6
Chemie und chemische Technologie	3	3	6
Maschinenlehre und mechanische Technologie	6	6	12
Maschinenzeichnen	8.....	.....	8
Baukonstruktionslehre und Uebungen	3	5	8
Freihandzeichnen	2.....	.....	2
Gewerbliche Geschäftskunde	2	—	2
Uebungen im chemischen Laboratorium	—	2	2
Zusammen	38	40	68

Die Berechtigung zum Eintritt in die untere Fachklasse wird durch den erfolgreichen einjährigen Besuch der Untersekunda der Oberrealschule, überhaupt von Inländern durch das Zeugniss der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben. Ausländer haben sich einer besonderen Aufnahme-Prüfung zu unterziehen. Ueber die Zulassung von Hospitanten bleibt die Entscheidung von Fall zu Fall vorbehalten.

2. Uebersicht der Vertheilung des Unterrichts.

	Lehrer.	Ordinariat in	Zahl der Wöchentlichen Stunden	Ober-Realschule: Sexta a	Sexta b	Quinta a	Quinta b	Quarta a	Quarta b	Unter-Tertia a	Unter-Tertia b	Ober-Tertia a	Ober-Tertia b	Unter-Sekunda a	Unter-Sekunda b	Ober-Sekunda	Unter-Prima	Ober-Prima	Fachschule: Untere Klasse	Obere Klasse	
1	J. Pfitzer, Direktor.		9														5 Mathematik		4 Mechan.		1
2	Dr. Gerke, Professor.	I	19					2 Erdk.		1 Deutsch 1 Erdk.		2 Gesch. 2 Erdk.					4 Deutsch 3 Geschichte				2
3	Vendel, Professor.		18	3 Relig. k.	3 Relig. k.	2 Religion k.		2 Religion k.		2 Religion k.		2 Religion k.		2 Religion k.			2 Religion k.				3
4	Hagelüken, Oberlehrer.	U-III a	21							Französ. Englisch	2 Gesch.					4 Englisch	4 Englisch				4
5	Hillmann, Oberlehrer.	U-III b	21							Gesch.	6 Französ. 5 Englisch					4 Französ.	4 Französisch				5
6	Dr. Bencker, Oberlehrer.	P I	20													2 Geom. 3 Physik	3 Physik		3 Physik	5 Mathem. 3 Physik	6
7	Ingenieur Brönigen, Oberlehrer.	P II	20																5 Naturkunde 2 darst. Geom. 5 Maschinenzeichnen	5 Naturkunde	7
8	Dünnebeisk, Oberlehrer.	IV a	21		6 Französ. 5 Deutsch.			2 Französ. 4 Deutsch													8
9	Fehl, Oberlehrer.		23	4 Deutsch	(2 evangelische Religionslehrer)		3 Deutsch	(2 evang. Religionslehrer)		evang. Religionslehrer)	2 Deutsch	(2 evang. Religionslehrer)		(2 evang. Religionslehrer)			(2 evang. Religionslehrer)				9
10	Dr. Teichmann, Oberlehrer.	O-III a	21	2 Erdkunde								6 Französ. 4 Englisch		5 Französ. 4 Englisch							10
11	Chemiker Dr. Pelle, Oberlehrer.		20											2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie		2 Chemie 2 Geschäftsk.	2 Chemie 2 chem. Unt.	11
12	Seekamdt, Oberlehrer.		22					2 Gesch.				3 Deutsch	2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.		4 Deutsch 3 Gesch.					12
13	Dr. Pasis, Oberlehrer.	U-II b	22								6 Mathem.	2 Naturk.	5 Mathem.		5 Mathem. 2 Naturk.	2 Algebra					13
14	Dr. Böhm, Oberlehrer.	VI b	21		5 Rechnen 2 Naturk.			2 Mathem. 2 Naturk.			2 Naturk.	2 Physik			2 Physik						14
15	Dr. Hornbogen, Oberlehrer.	O-III b	22	1 Gesch.	(3 Singen)		(2 Singen) 1 Gesch.		(3 Chor-	gesang in einer Abtheilung)			6 Französ. 4 Englisch		5 Französ. 4 Englisch						15
16	Dr. Perelling, Oberlehrer.	V a	22			5 Rechnen 2 Naturk.	2 Naturk.						2 Physik	2 Physik					5 Mathem.	4 Mechan.	16
17	Lüttger, Oberlehrer.	U-II a	24	2 Naturk.					6 Mathem. 2 Naturk.	Naturk.		5 Mathem.		5 Mathem. 2 Naturk.							17
18	Barth, wissenschaftl. Hülfslehrer.	VI a	24	6 Französ.		6 Französ. 4 Deutsch 2 Erdk.			6 Französ.												18
19	Bokebach, wissenschaftl. Hülfslehrer.	IV b	23		2 Erdk.		2 Erdk.		4 Deutsch 2 Gesch 2 Erdk.		2 Erdk.		7 Deutsch		3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.						19
20	Dr. Buckkremer, wissenschaftl. Hülfslehrer.	V b	24	5 Rechnen			6 Französ. 5 Rechnen			Mathem.			2 Naturk.								20
21	Architekt Fr. Pfitzer, wissenschaftl. Hülfsl.		24									2 Handzeichnen 2 Linearzeichnen		2 Handzeichnen 2 Linearzeichnen			2 Handzeichnen 2 Linearzeichnen		2 Buchcontr.	6 Buchcontr. 2 darst. Geom. 2 Handzeichnen	21
22	Redke, Lehrer.		30	2 Schreiben	(3 Turnen) 2 Schreiben	3 Schreiben 2 Zeichnen	(3 Turnen) 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	Zeichnen	2 Zeichnen										22
23	Dr. Jaslus, Rabbiner.		4					(1 jüdische Religionslehre		vier Abtheilungen)											23
24	Zillekens, Turnlehrer.		12						(3 Turnen)	(3 Turnen)		(3 Turnen)		(3 Turnen)							24
	Zusammen . . .		493	35	35	76	35	26	28	30	30	32	32	32	32	32	32	32	38	40	

ohne Turnen

mit Singen.

3. Uebersicht über die Lehrpensa.

3a. Oberrealschule.

Ober-Prima und Unter-Prima

vereinigt.

Ordinarius: Professor **Dr. Goeke.**

Katholische Religionslehre, 2 St. Die allgemeine und besondere Sittenlehre, vorzugsweise mit Widerlegung der das sittliche Leben und die gesellschaftliche Ordnung gefährdenden Grundsätze und Bestrebungen der Gegenwart. Zusammenfassende Wiederholungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen. — Prof. *Vendel.*

Evangelische Religionslehre, 2 St. Kirchengeschichte bis 1648. Erklärung des Evangelisten Johannes, des 1. Korinther-, Galater- und Jakobusbriefs. Wiederholungen. — *Feld.*

Deutsch, 4 St. 1) Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. 2) Lektüre: Tasso von Goethe, Braut von Messina von Schiller, Hamburgische Dramaturgie von Lessing. 3) Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. — Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Welches ist der Unterschied der epischen und der dramatischen Poesie? 2) Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein zum entscheidenden Schritt? 3) Welchen wohlthätigen Einfluss übt der Umgang mit der Natur auf den Menschen aus? (Klassenaufsatz.) 4) Wodurch fehlt Antonio Tasso gegenüber, und wie macht er seinen Fehler wieder gut? 5) Was macht uns die Heimath so theuer? (Klassenaufsatz.) 6) In wiefern ist die antike Tragödie Schillers Vorbild zu seiner Braut von Messina gewesen? 7) Welchen Einfluss übt die Noth auf den Menschen aus? (Klassenaufsatz). 8) Welchen Antheil nimmt der Chor in der Braut von Messina an der Handlung, und wie unterscheidet er sich von dem Chor der antiken Tragödie? Abiturientenaufsatz: Auf welche Quellen lassen sich Tassos Leiden zurückführen? — Prof. *Dr. Goeke.*

Französisch, 4 St. Gelesen wurden: Racine, Britannicus und Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre sowie über litterarische, geographische, naturwissenschaftliche und technische Themata. Wiederholung und Erweiterung einzelner Abschnitte der Grammatik, Uebersetzung deutscher Texte, Besprechung wichtiger Synonyma. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Verbesserung. Folgende Aufsätze wurden bearbeitet: 1) Le sel commun. 2) La guerre de 1864. 3) De quelle manière l'électeur Frédéric Guillaume I. a-t-il réussi à obtenir la soverainité en Prusse? (Klassenarbeit.) 4) Analyse du quatrième acte de Britannicus. 5) Rupture de Napoléon avec la Prusse; formation de la quatrième coalition. 6) Goethe, sa vie et ses oeuvres. (Klassenarbeit.) 7) L'indépendance des Pays-Bas. — Abiturientenaufsatz: Frédéric le Grand en temps de paix. — *Hülsmann.*

Englisch, 4 St. Gelesen wurden: Shakespeare, Julius Cäsar, Macaulay, History of England, 3. Kap., Mary Stuart und Queen Elizabeth in Modern English Authors (privatim). Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über litterarhistorische und Stoffe technischen Inhaltes. Uebersetzungen aus dem Deutschen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Für die Abiturientenprüfung war ein deutscher Text ins Englische zu übersetzen — *Hagelüken.*

Geschichte und Erdkunde, 3 St. Die Zeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. — Geographische Wiederholungen im Anschluss an die Geschichte. Vergleichende Uebersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. — Prof. *Dr. Goeke.*

Mathematik, 5 St. Prismoide und Regelplatten. Der Simpsonsche Satz. Die Guldinschen Regeln. — Maxima und Minima. Binominalkoeffizienten. Höhere arithmetische Reihen. Die wichtigsten Reihen der niederen Analysis. — Analytische Geometrie der Ebene. — Geometrische Aufgaben. Neuere Geometrie in Erweiterung. — Kettenbrüche. — Aufgaben für die Abiturientenprüfung: 1) Das erste Glied einer arthmetiischen Reihe dritter Ordnung ist 6, die ersten Glieder der Differenzreihen sind der Folge nach 18, 18 und 6. Man soll das n te Glied und die Summe der n ersten Glieder berechnen. 2) Auf einer Kreislinie sind zwei Punkte A und B gegeben. Man soll auf ihr einen dritten Z suchen, so dass AZ : BZ ein gegebenes Verhältniss p : q hat. 3) Den Ausdruck $\sin^2\alpha - \sin^2\beta + \sin^2\gamma$ unter der Voraussetzung, dass $\alpha + \beta + \gamma = \pi$ ist, produktisch zu gestalten. 4) Wie gross sind die Abmessungen des grössten normalen Cylinders, den man in ein Ellipsoid mit den Halbaxen $a = 7$ und $b = c = 4$ beschreiben kann? — *Der Direktor.*

Physik, 3 St. Wellenlehre und Optik. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet. — Aufgabe für die Abiturientenprüfung: Es soll ein Versuch aus der Optik beschrieben werden, der die Bestimmung der Wellenlänge des Lichtes ermöglicht. — *Dr. Drecker.*

Chemie, 3 St. Die Metalle. Einfache Arbeiten im chemischen Laboratorium. — *Dr. Polis.*

Freihandzeichnen, 2 St. Kombinirt mit O-II. Stilisirte und naturalistische Blattformen, Thierstücke und Körpertheile nach Gipsmodellen. In der Prima Uebungen im Landschaftszeichnen nach geeigneten Vorlagen in Aquarell und Federtechnik. — *Fr. Pützer.*

Linearzeichnen, 2 St. Kombinirt mit O-II. Durchdringungen. Schattenkonstruktionen. Cykloiden und excentrische Kurven. Aufnahmen nach Modellen in geometrischer Projektion und in Kavalierperspektive. Architektonische und Maschinenzeichnungen. Centralperspektive. — *Fr. Pützer.*

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Sackarndt.**

Katholische Religionslehre, 2 St. Kombinirt mit U-II. Die Glaubenslehre von Gott von der Schöpfung und Erlösung. Ausführliche Mittheilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeit Karls des Grossen. Wiederholung der in früheren Klassen gelernten Kirchenlieder. — Prof. *Vendel.*

Evangelische Religionslehre, 2. St. Kombinirt mit U-II. Bibelkunde des alten und neuen Testaments. Erklärung des Lukas-Evangeliums. Wiederholung des Katechismus im Zusammenhang. Lebensbild Luthers. Wiederholung von Sprüchen und Liedern. — *Feld.*

Deutsch, 4 St. 1) Einführung in das Nibelungenlied. Ausblick auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. 2) Rückblick auf die Arten der Dichtung. 3) Lesen von Dramen: Wallenstein, Egmont, Götz von Berlichingen. 4) Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler nach eigenen Ausarbeitungen. — Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Gunthers Brautfahrt. 2) Die Exposition in Goethes Götz von Berlichingen. 3) Was fesselt uns an die Heimath, und was treibt uns in die Ferne? (Klassenarbeit.) 4) Egmont in den Augen des Volkes und der Regentin. 5) Feinde des Menschen in der äusseren Natur. 6) Nutzen der Arbeit. (Klassenarbeit.) 7) Ein deutscher Landsknecht. (Wallensteins Lager, Auftritt 5, 6, 7.) 8) Inhalt des siebten Auftrittes im dritten Aufzuge der Piccolomini. (Ausführliche Gliederung.) — *Sackarndt.*

Französisch, 4 St. Gelesen wurden: Voltaire, Siècle de Louis XIV und Racine, Athalie. Uebersetzungen. Diktate. Ergänzung und Wiederholung einiger schwieriger Kapitel der Syntax. Anleitung zum Anfertigen von Briefen und Inhaltsangabe des Gelesenen. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Zehn häusliche und zehn Klassenarbeiten. — *Hülsmann.*

Englisch, 4 St. Gelesen wurden: Macauley, Lord Clive und Little Nell in Modern English Authors. Die wichtigeren Abschnitte der Syntax wurden wiederholt. Uebersetzungsübungen. Diktate. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Zehn häusliche und zehn Klassenarbeiten. — *Hagelüken.*

Geschichte und Erdkunde, 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaiserthums nach Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Wiederholungen aus der Geographie im Anschluss an den Geschichtsunterricht. — *Sackarndt.*

Mathematik, 5 St. a) Geometrie, 3 St. Lehre von den Transversalen, von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Aehnlichkeitspunkten und -axen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Stereometrie mit Ausschluss der Körperberechnung. — *Dr. Drecker.*

b) Algebra, 2 St. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre und komplexe Zahlen. — Körperberechnung. — *Dr. Pauls.*

Physik, 3 St. Elektrizität und Wärmelehre. — *Dr. Drecker.*

Chemie, 3 St. Metalloide. — *Dr. Polis.*

Freihandzeichnen, 2 St. Siehe I. — *Fr. Pützer.*

Linearzeichnen, 2 St. Siehe I. — *Fr. Pützer.*

Unter-Sekunda,

in zwei parallele Coetus (a und b) getheilt.

Ordinarien: Oberlehrer **Lüttger** und Oberlehrer **Dr. Pauls.**

Katholische Religionslehre, 2 St. Siehe O-II. — Prof. *Vendel.*

Evangelische Religionslehre, 2. St. Siehe O-II. — *Feld.*

Deutsch, 3 St. Gelesen wurden: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, ausserdem einzelne Balladen und Romanzen von Goethe und Schiller. Poetik im Anschlusse an die Lektüre. Deklamationsübungen und freie Vorträge. — Anleitung zur Aufsatzbildung durch Uebungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Die Aufsatzthemata waren: a, in U-II.a: 1) Möros in Schillers Bürgschaft und der Knappe im Taucher. (Ein Vergleich.) 2) Charakteristik des Ritters in Schillers Kampf mit dem Drachen. 3) Inwiefern ist die Schillersche Ballade: Die Kraniche des Ibykus — eine Verherrlichung der Dichtkunst? 4) Die Oertlichkeiten in Hermann und Dorothea. (Klassenaufsatz). 5) Böse Gesellschaften verderben gute Sitten. (Chrie.) 6) Das Leben unter dem Bilde einer Seefahrt. 7) Die Taufe Widukinds. (Ein Gemälde.) 8) Aus welchen Gründen will Tellheim seine Verbindung mit Minna auflösen, und wie widerlegt Minna dieselben? (Klassenarbeit.) 9) Inhalt und Bedeutung des ersten Auftrittes von Wilhelm Tell. 10) Ursachen und Veranlassung des Nationalkrieges gegen Frankreich 1870/71. (Prüfungsaufsatz.) b, in U-II b: 1) „Das Glück von Edenhall" (Uhland) und „Belsazar". (Ein Vergleich.) 2) Der Charakter der Löwenwirthin in Hermann und Dorothea. 3) In wiefern erklärt sich die hohe Stellung Europas aus seiner geographischen Beschaffenheit? 4) Die Verdienste Friedrichs d. G. um den preussischen Staat. (Klassenaufsatz.) 5) Die Bedeutung der Flüsse. 6) Auf wiederholte Streiche fällt selbst die stärkste Eiche. (Chrie.) 7) Ueber den Nutzen des Waldes. (Klassenaufsatz.) 8) Die Handlung in „Minna von Barnhelm". 9) Inhalt und Bedeutung des 4. Auftrittes im ersten Aufzuge von „Wilhelm Tell". 10) Ursachen und Veranlassung des Nationalkrieges gegen Frankreich 1870/71. (Prüfungsaufsatz). -- *Sackarndt, Rohrbach.*

Französisch, 5 St. Syntax der relativen, fragenden, demonstrativen und unbestimmten Fürwörter nach der Sprachlehre von Plötz-Kares. Wiederholung der gesammten Formenlehre und Syntax. Gelesen wurden: Paganel, Jeunesse de Frédéric le Grand und Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — *Dr. Teichmann. Dr. Hündgen.*

Englisch, 4 St. Nach der Schulgrammatik von Dubislav und Boek: Syntax des Substantivs, des Adjektivs, der Pronomina, der Adverbien. Besprechung der wichtigern Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Untertertia. Lektüre aus Benjamin Franklins Autobiography. Sprechübungen über Stoffe aus der Lektüre und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — *Dr. Teichmann. Dr. Hündgen.*

Geschichte, 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. Im Anschluss daran vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirthschaftlichen Entwickelung bis 1888. — *Sackarndt, Rohrbach.*

Erdkunde, 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Kartenskizzen. — *Sackarndt, Rohrbach.*

Mathematik, 5 St. Lehre von den Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Anfangsgründe der Trigonometrie; Berechnung recht- und schiefwinkeliger Dreiecke. Die wichtigsten stereometrischen Sätze über Ebene und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — *Lüttger, Dr. Pauls.*

Naturbeschreibung, 2 St. a) Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. b) Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. — *Lüttger, Dr. Pauls.*

Physik, 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Akustik und die einfacheren Kapitel aus der Optik. — *Dr. Peveling, Dr. Düsing.*

Chemie und Mineralogie, 2 St. Propaedeutischer Untersicht in der Chemie und Mineralogie. Elemente der Krystallographie. — *Dr. Polis.*

Freihandzeichnen, 2 St. Beide Coetus kombinirt. Naturalistische und stilisirte Pflanzenformen, sowie ornamentale Bildungen. Körperzeichnen nach Holz- und Gipsmodellen, unter besonderer Berücksichtigung der perspektivischen Gesetze. Uebungen in Bleistift-, Kohle-, Kreide-, Feder- und Aquarelltechnik. — *Fr. Pützer.*

Linearzeichnen, 2 St. Beide Coetus kombinirt. Elemente der Projektionslehre. Kegelschnitte. Durchdringungen. — *Fr. Pützer.*

Ober-Tertia,

in zwei parallele Coetus (a und b) getheilt.

Ordinarien: Oberlehrer **Dr. Teichmann** und Oberlehrer **Dr. Huendgen.**

Katholische Religionslehre, 2 St. Beide Coetus kombinirt. Erweiterter Katechismus: Das dritte Hauptstück, von den Gnadenmitteln, unter Berücksichtigung der Liturgie bei dem heiligen Messopfer, bei der Spendung der heiligen Sakramente und den Sakramentalien. Einführung in die Kirchengeschichte mittelst hervorragender, kirchengeschichtlicher Charakterbilder. — Prof. *Vendel.*

Evangelische Religionslehre, 2. St. Beide Coetus kombinirt. Erklärung der Apostelgeschichte. Die 5 Hauptstücke aus Luthers Katechismus. Memoriren von Kirchenliedern und Sprüchen. Kurzes Lebensbild Luthers. — *Feld.*

Deutsch, 3 St. 1) Lektüre: Prosaische und poetische Musterstücke aus dem Lesebuche von Linnig II. Theil, besonders Balladen und Romanzen von Goethe, Schiller und Uhland, ferner das Lied von der Glocke und Homers Odyssee in der Uebersetzung von Hubatsch. 2) Das Wichtigste aus der Poetik und Rhetorik, besonders die Lehre von den Tropen und Figuren. Brieflehre. 3) Uebungen im freien Vortrage von Gedichten und Prosastücken. 4) Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — *Sackarndt, Rohrbach.*

Französisch, 6 St. Wortstellung. Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Fürworts mit Ausnahme der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter, nach der Sprachlehre von Plötz-Kares. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen, Diktate. Gelesen wurde in Coetus a: Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique, in Coetus b: Lamé-Fleury, Histoire de France. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — *Dr. Teichmann, Dr. Huendgen.*

Englisch, 4 St. Nach der Grammatik von Dubislav und Boek: Syntax des Verbs, insbesondere die Lehre von den Hilfsverben, dem Infinitiv, Gerundium und Particip, einiges über den Gebrauch der Zeiten und den Konjunktiv. Syntax des Artikels. Wiederholungen aus dem Pensum der Unter-Tertia. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen. Diktate. Gelesen wurde in Coetus a: Marryàt, The children of the New Forest, in Coetus b: Beecher-Stowe, Uncle Tom's Cabin. Sprechübungen im Anschluss an die übersetzten Lesestücke und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Dr. *Teichmann, Dr. Huendgen.*

Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. — Prof. *Dr. Goeke, Sackarndt.*

Erdkunde, 2 St. Die physische Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Prof. *Dr. Goeke, Sackarndt.*

Mathematik, a) Algebra, 3 St. Proportionen, Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten.

b) Geometrie, 2 St. Proportionalität von Strecken und Figuren. Aehnlichkeit der Dreiecke. Proportionen am Kreise. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisumfanges und Kreisinhaltes. — *Lüttger, Dr. Pauls.*

Naturbeschreibung, 2 St. a) Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten, besonders insektenfressender und schmarotzender Pflanzen, sowie ausländischer Kulturgewächse. Mittheilungen über geographische Verbreitung der Pflanzen.

b) Niedere Thiere. Wiederholung des Systems der wirbellosen und Wirbelthiere. *Dr. Pauls, Dr. Buchkremer.*

Physik, 2 St. Mechanische Erscheinungen, einschliesslich der Hydrostatik und Aerostatik. Wärmelehre. — *Dr. Düsing, Dr. Peveling.*

Freihandzeichnen, 2. St. Beide Coetus kombinirt. Entwicklung stilisirter Blattformen aus einfachen Bildungen. Uebungen in Blei- und Kreidetechnik nach Vorlagen und Modellen. — *Fr. Pützer.*

Linearzeichnen, 2 St. Beide Coetus kombinirt. Technik des Linearzeichnens. Uebungen im Laviren. Ornamentale Bildungen auf Grundlage geometrischer Konstruktionen. Mathematische Aufgaben. — *Fr. Pützer.*

Unter-Tertia,

in zwei parallele Coetus (a und b) getheilt.

Ordinarien: Oberlehrer **Hagelüken** und Oberlehrer **Hülsmann.**

Katholische Religionslehre, 2 St. Beide Coetus kombinirt. Erweiterter Katechismus: Das zweite Hauptstück, von den Geboten. Erklärung des Kirchenjahres in Verbindung mit dem ersten Kirchengebote. Biblische Geschichte: Ergänzende und vertiefende Wiederholung des Alten Testaments mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters. Erklärung und Einprägung weiterer Kirchenlieder. — Prof. *Vendel.*

Evangelische Religionslehre, 2 St. Beide Coetus kombinirt. Leben Jesu nach den Evangelien. Die hl. Sakramente. Memoriren von Liedern und Sprüchen. — *Feld.*

Deutsch, 3 St. Der mehrfach zusammengesetzte Satz und die Periode. Die wichtigsten der deutschen Sprache eigenthümlichen grammatischen Gesetze. Wortbildungslehre. — Musterstücke in gebundener und ungebundener Rede aus dem Lesebuch von Linnig, II. Theil. Belehrung über die poetischen Formen. Uebungen in der Gliederung und freien Wiedergabe des Gelesenen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Prof. *Dr. Goeke, Feld.*

Französisch, 6 St. Gebrauch der Hülfsverben avoir und être. Die unpersönlichen Verben, Syntax des Verbs. Gebrauch der Zeiten, Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Particip, Konkordanz, Rektion der Verben. Schriftliche und mündliche Uebersetzungsübungen. Diktate. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. — *Hagelüken, Hülsmann.*

Englisch, 5 St. Die regelmässige und unregelmässige Formenlehre, sowie einzelne zum Verständniss der Lektüre dienende syntaktische Regeln wurden durchgenommen nach Dubislav u. Boek, Elementarbuch. Schriftliche und mündliche Uebersetzungsübungen, Diktate. Sprechübungen im Anschluss an das Lehrbuch. Alle 2 Wochen eine häusliche oder Klassenarbeit. — *Hagelüken, Hülsmann.*

Geschichte, 2 St. Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — *Hülsmann, Hagelüken.*

Erdkunde, 2 St. Die aussereuropäischen Erdtheile. Politische Geographie Deutschlands. — Prof. *Dr. Goeke, Rohrbach.*

Mathematik, 6 St. a) Arithmetik, 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades nebst Anwendungen auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, Proportionen.

b) Planimetrie, 3 St. Nichtkongruenz der Dreiecke. Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. — *Dr. Buchkremer, Dr. Pauls.*

Naturbeschreibung, 2 St. a) Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. b) Gliederthiere. — *Lüttger, Dr. Düsing.*

Freihandzeichnen, 2 St. Wiederholung des Kreises, der Ellipse und Schneckenlinie. Hierauf wurden einfache Draht- und Vollmodelle gezeichnet unter steter Berücksichtigung und Veranschaulichung der wichtigsten perspektivischen Gesetze. — *Radke.*

Quarta,

in zwei parallele Coetus (a und b) getheilt.

Ordinarien: Oberlehrer **Dönnebrink** und Hülfslehrer **Rohrbach.**

Katholische Religionslehre, 2 St. Beide Coetus kombinirt. Erweiterter Katechismus: Das erste Hauptstück, vom Glauben. Biblische Geschichte: Abschluss der bibl. Geschichte des Neuen Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesammten biblischen Geschichte des Neuen Testaments, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. — Prof. *Vendel.*

Evangelische Religionslehre, 2 St. Beide Coetus kombinirt. Ausgewählte biblische Erzählungen und Lehrstücke. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Memoriren von Liedern und Sprüchen. — *Feld.*

Deutsch, 4 St. Der zusammengesetzte Satz. Einzelnes aus der Wortbildungslehre. Gelegentliche Wiederholungen aus der Formenlehre. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus Linnigs Lesebuch I. Theil. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Rechtschreibübungen in der Klasse. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — *Dönnebrink, Rohrbach.*

Französisch, 6 St. Die unregelmässigen Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Präpositionen de und à, Uebersicht über die Konjunktionen nach ihrer Bedeutung für die Satzarten. Wiederholungen aus dem Pensum der Quinta. Sprechübungen. Alle vierzehn Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Orthographische Uebungen wöchentlich. — *Dönnebrink, Barth.*

Geschichte, 2 St. Uebersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und Uebersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Nothwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker, soweit sie nicht in der biblischen Geschichte behandelt sind. — *Sackarndt, Rohrbach.*

Erdkunde, 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas. — Entwerfen von Kartenskizzen. — Prof. *Dr. Goeke, Rohrbach.*

Mathematik, 6 St. a) Rechnen, 3 St. Decimalbruchrechnung. Zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnen. Anfänge der Buchstabenrechnung.

b) Planimetrie, 3 St. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen und Trapezen. Begriff des Kreises. Lösung einfacher planimetrischer Aufgaben. — *Dr. Düsing, Lüttger.*

Naturbeschreibung, 2 St. a) Botanik: Vergleichende Beschreibung von Blüthenpflanzen. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. b) Zoologie: Wirbelthiere. Hervorheben der gemeinsamen Eigenschaften der Klassen, Ordnungen und Familien. Vergleichende Besprechung des Knochenbaues. — *Dr. Düsing. Lüttger.*

Schreiben, 2 St. Auf einfacher Schriftlinie Uebung der deutschen und lateinischen Schrift. Stoff boten Sprichwörter, Aussprüche bedeutender Männer, kleine Geschäftsaufsätze und Briefadressen. Das kleine griechische Alphabet. Im letzten Tertial wurde die Rundschrift erlernt. — *Radke.*

Freihandzeichnen, 2 St. Ebene geradlinige und krummlinige Gebilde mit Uebungen im Abändern der vorgeführten Formen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. — *Radke.*

Quinta,

in zwei parallele Coetus (a und b) getheilt.

Ordinarien: Oberlehrer **Dr. Peveling** und Hülfslehrer **Dr. Buchkremer.**

Katholische Religionslehre, 2 St. Katechismus: Das zweite und dritte Hauptstück, von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu. — Prof. *Vendel.*

Evangelische Religionslehre, 3 St. Kombinirt mit VI. Biblische Geschichten aus dem Neuen Testament nach Römheld. Die 10 Gebote und das Vaterunser nach Luthers Katechismus. Memoriren von Kirchenliedern und Sprüchen. — *Feld.*

Deutsch, 3 St. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta nach dem Leitfaden von Buschmann. — Lektüre: a) Prosa: Fabeln, leichtere Parabeln und Erzählungen aus der alten Geschichte und Sage nach dem Lesebuche von Linnig, I. Theil. Uebungen im Anschluss an die Lektüre. b) Poesie: Fabeln, Erzählungen und lyrische Gedichte. Neun Gedichte wurden auswendig gelernt. Deklamationsübungen. Wöchentliche Uebungen im Rechtschreiben und in der Zeichensetzung; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; im letzten Halbjahr einige Aufsätze. — *Barth, Feld.*

Geschichtserzählungen, 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — *Barth, Dr. Huendgen.*

Französisch, 6 St. Die Formen der regelmässigen Konjugation; das verbundene und unverbundene persönliche Fürwort; orthographische Veränderungen regelmässiger Verben; die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben. Rechtschreibe- und Sprechübungen. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. — *Barth, Dr. Buchkremer.*

Erdkunde, 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Erweiterung der allgemeinen Erdkunde. Kartenskizzen. *Barth, Rohrbach.*

Rechnen, 5 St. Theilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Dreisatz mit ganzen Zahlen und Brüchen. Maasse, Gewichte und Münzen. Inhaltsberechnung rechtwinkeliger Flächen und Räume. *Dr. Peveling, Dr. Buchkremer.*

Naturbeschreibung, 2 St. a) Beschreiben und Vergleichen der äusseren Organe der Blüthenpflanzen. b) Beschreibung wichtiger Wirbelthiere nebst Mittheilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Uebungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. — *Dr. Peveling.*

Schreiben, 2 St. Fortgesetzte Uebung der methodisch geordneten grossen und kleinen deutschen und lateinischen Schriftzeichen an besonders hierzu geeigneten Sprüchwörtern und Sentenzen, die vom Lehrer an die Tafel geschrieben und erläutert worden sind. Auf einfachen Linien mit Höhenangabe der Langbuchstaben. — *Radke.*

Freihandzeichnen, 2 St. Belehrung über Körperhaltung und Führung der Hand. Uebung der geraden Linie in verschiedener Lage, ihre Verbindung zu Netzen, die zu geradlinigen Zierformen benutzt wurden. Später wurden auch Spiral- und Schneckenformen nach den an der Schultafel vorgezeichneten und erläuterten Mustern gezeichnet. — *Radke.*

Sexta,

in zwei parallele Coetus (a und b) getheilt.

Ordinarien: Hülfslehrer **Barth** und Oberlehrer **Dr. Düsing.**

Katholische Religionslehre, 3 St. Erklärung und Einübung der nothwendigen Gebete. Kurze Anleitung, der heiligen Messe mit Andacht beizuwohnen. Beichtunterricht. Katechismus. Das erste Hauptstück, vom Glauben. Biblische Geschichten des Alten Testaments: Von Erschaffung der Welt bis zur Errichtung des Königthums. — Prof. *Vendel.*

Evangelische Religionslehre, 3 St. Siehe V. — *Feld.*

Deutsch, 4 St. Die Glieder des einfachen und einfachen erweiterten Satzes, Formen des Artikels. Deklination des Substantivs. Das Adjektiv: seine Deklination und seine Steigerung. Die Pronomina. Konjugation der Zeitwörter. Gebrauch der Präpositionen. Lektüre von Märchen, Fabeln und Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte. Uebungen im Nacherzählen. Wöchentlich orthographische Uebungen. Alle 14 Tage eine Reinschrift zur Korrektur. Memoriren von Gedichten. — *Feld, Dönnebrink.*

Geschichtserzählungen, 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — *Dr. Huendgen, Dönnebrink.*

Französisch, 6 St. Einführung in die französischen Laute und ihre Schreibung; der Artikel; Wortstellung; Pluralbildung; Veränderlichkeit des Adjektivs; Deklination; avoir und être; der Theilungsartikel; regelmässige Verben auf er, ir und re mit Ausschluss des Konjuntivs,

Zahlwörter; Steigerung; die mit dem Verb verbundenen persönlichen Fürwörter. Sprechübungen. Jeden Monat eine häusliche und eine Klassenarbeit zur Korrektur. — *Barth, Dönnebrink.*

Erdkunde, 2 St. Das wichtigste aus der mathematischen Geographie. Lage und Grenzen der Welttheile und Weltmeere; Geographie der aussereuropäischen Erdtheile im Allgemeinen. Heimathkunde der Rheinprovinz. — *Dr. Teichmann, Rohrbach.*

Rechnen, 5 St. Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maasse, Gewichte und Münzen. Uebungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Lehrbuch: Schellen. — *Dr. Buchkremer, Dr. Düsing.*

Naturbeschreibung, 2 St. a) Botanik: Beschreibung vorliegender Blüthenpflanzen. b) Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugethiere und Vögel. — *Lüttger, Dr. Düsing.*

Schreiben, 2 St. Die kleinen und grossen deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge nebst deren Verbindung zu Wörtern in Doppellinien. Gleichzeitig wurde das Schreiben der Satzzeichen, der arabischen und römischen Ziffern erlernt. Alles nach Zerlegung und Besprechung des vom Lehrer an die Tafel geschriebenen Ideals. Taktirmethode. — *Radke.*

Jüdischer Religionsunterricht.

I. Abtheilung. Die wichtigsten Fragen der Religion und Moral.

II. Abtheilung. Nachbiblische jüdische Geschichte: Von Maimonides bis zur Gegenwart.

III. Abtheilung. Biblische Gechichte: Von David bis zum Schluss.

IV. Abtheilung. Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zum Tode Mosis. — *Dr. Jaulus.*

Turnen und Singen.

a) **Turnen.** Die Oberrealschule besuchten im Sommer 369, im Winter 357 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 21, im W. 21	im S. 6, im W. 7
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen . . .	im S. 21, im W. 21	im S. 6, im W. 7
Also von der Gesammtzahl der Schüler . .	im S. 5,7% im W. 5,9%	im S. 1,3%, im W. 2%

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabtheilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 40, zur grössten 75 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesammt 18 Stunden angesetzt. Ihn ertheilen in den oberen 4 Abtheilungen der städtische Turnlehrer Zillikens im Nebenamt, in den 2 untern der Lehrer an der Oberrealschule Radke. Vorturnerstunden wurden nicht abgehalten.

Die Anstalt besitzt eine eigene Turnhalle, die an den gelegentlich zum Turnen benutzten Schulhof von 1530 qm anstösst; dieselbe Turnhalle wird auch vom Kaiser-Karls-Gymnasium in 18 und vom Akademischen Turnverein Rheno-Borussia in 4 Wochenstunden, jedoch ohne Hinzuziehen des Schulhofes, benutzt.

Turnspiele werden im Sommer mit dem Turnen verbunden.

Von den Schülern der Oberrealschule sind 24, d. i. 6,7 % der Gesammtzahl, Freischwimmer, unter diesen haben 6 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt.

Das Turnen wurde nach folgendem Plan betrieben:

I. Abtheilung, O-I, U-I, O-II, U-II, 3 St. Ordnungsübungen: Aufmärsche zu den Freiübungen an Ort mit Benutzung von Eisenstab und Hantel, taktische Uebungen. — Geräthturnen: Gemeinübungen an denselben Geräthen wie in O-III. Kürturnen. — Im Sommer auch Turnspiele.

II. Abtheilung. O-III, 3 St. Ordnungs- und Freiübungen mit Erweiterungen durch schwierigere Formen, Zusammensetzungen und taktische Uebungen; Freiübungen mit Benutzung von Eisenstab und Hantel. — Geräthturnen: Gemeinübungen an denselben Geräthen wie in U-III mit Hinzunahme von Tiefspringel, Pferd und Schaukelring. — Im Sommer auch Turnspiele.

III. Abtheilung, U-III, 3 St. Ordnungs- und Freiübungen mit Erweiterungen in Form und Zusammensetzung. — Geräthturnen: Gemeinübungen mit Benutzung von Frei- und Sturmspringel, Bock, Kletterstange und Tau, Leiter, Reck und Barren. — Im Sommer auch Turnspiele.

IV. Abtheilung, IV, 3 St. Ordnungsübungen zur Aufstellung für Freiübungen an Ort. Reigenartige Uebungen; Reihen, Schwenken, Ziehen der Reihe und des Reihenkörpers. Aufmärsche. — Freiübungen im Stehen und Gehen ohne und mit Benutzung des Holz- und Eisenstabes; Uebungen im Gehen, Laufen, Hüpfen und Springen. — Geräthturnen: Gemeinübungen an gleichartigen Geräthen unter unmittelbarer Leitung des Lehrers. Benutzt wurden: Schwebestange, Freispringel, Bock, Kletterstange und Tau, Leiter, Reck und Barren. — Im Sommer auch Turnspiele.

V. Abtheilung, V, 3 St. Frei-, Ordnungs- und Geräthübungen, nach Anleitung des amtlichen Leitfadens, mittlere Stufe. — Im Sommer auch Turnspiele.

VI. Abtheilung, VI, 3 St. Wie Abtheilung V. Die leichteren Uebungen der mittleren Stufe des amtlichen Leitfadens. — Im Sommer auch Turnspiele.

b) **Singen**, in drei Abtheilungen:

I. Abtheilung, für die befähigten Schüler aller Klassen, 2 St. Vierstimmige Gesänge aus Palme, Sangeslust. Kirchenlieder.

II. Abtheilung, V, 2 St. Wiederholung des Pensums für Sexta. Chromatische und diatonische Tonleiter. Bildung der Dur- und Moll-Tonarten, Taktarten, Treffübungen. Zweistimmige Lieder nach Damm, Liederbuch.

III. Abtheilung, VI, 2 St. Notensystem. Schlüssel. Gestalt und Werth der Noten und Pausen. Vorzeichen. Intervalle. Einstimmige Lieder nach Damm, Liederbuch. — *Dr. Hündgen.*

Technische Exkursionen.

Die Schüler der oberen Klassen besuchten im vergangenen Jahre das Hüttenwerk zu Rothe Erde, die chemische Fabrik Rhenania in Stolberg und die Aachener Gasfabrik. Den Herren Besitzern und Leitern der Anstalten ist die Schule zu grossem Danke verpflichtet.

Verzeichniss der bei der Oberrealschule eingeführten Schulbücher.

Die Klassen, in denen sie im nächsten Schuljahre gebraucht werden, sind durch das Zeichen 1, diejenigen, in denen neu eingeführte Schulbücher allmählich, von unten herauf, zur Anwendung kommen, werden durch das Zeichen + und die Klassen, in denen die allmählich eingehenden Bücher früher gebraucht wurden, durch das Zeichen — angedeutet.

	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	O-II	U-I	O-I
Religionslehre.									
a) katholische:									
Katechismus der Erzdiözese Köln	1	1	1	1	1	.	.	.	.
Biblische Geschichte für die Volksschulen der Erzdiözese Köln	1	1	1	.	.	.	.	.	.
Dubelman, Leitfaden . I. Theil	.		.	.	.	1	1	.	.
II. Theil	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Degen und Boeckeler, Gebet- und Gesangbuch	1	1	1	1	1	1	1	1	1
b) evangelische:									
Römheld, Biblische Geschichte, Ausgabe B, mit Bildern	1	1	.	.	.	.	.	.	.
Noack, Hilfsbuch für den Religionsunterricht	.	.	1	1	1	1	1	1	1
Ewich, Spruch- und Liederkanon	1	1	1	1	1	1	.	.	.
Bibel	.	.	1	1	1	1	1	1	1
Das in Aachen übliche Gesangbuch	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Deutsch.									
Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der Sprachlehre	1	1	1	1	.	.	.	.	.
Linnig, Lesebuch . I. Theil	1	1	1	.	.	.	.	.	.
II. Theil	.	.	.	1	1	1	.	.	.
Worbs, Deutsches Lesebuch	.	.	.	.	.	.	1	1	1
Wohlfeile Ausgaben von Klassikern nach Bestimmung der Lehrerkonferenz	.	.	.	.	1	1	1	1	1
Französisch.									
Ploetz, Elementarbuch. Ausgabe C	1	1	.	.	.	.	.	.	.
Ploetz-Kares, Lehrgang*)	.	.	1	1	1	1	+	+	+
Ploetz, Schulgrammatik	.	—	—	—	—	—	1	1	1
Ploetz-Kares, Uebungsbuch	.	.	1	1	1	1	.	.	.
Wohlfeile Ausgaben von Klassikern nach Bestimmung der Lehrerkonferenz	.	.	.	.	1	1	1	1	1

*) In der Einführung begriffen

	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	O-II	U-I	O-I
Englisch.									
Dubislav-Boek, Elementarbuch	.	.	.	1	.	.	.	.	.
Dubislav-Boek, Grammatik*)	.	.	.	.	1	1	1	1	+
Gesenius, Grammatik	.	.	.	.	—	—	—	—	1
Dubislav-Boek, Uebungsbuch*)	.	.	.	.	1	1	1	1	+
Wohlfeile Ausgaben von Klassikern nach Bestimmung der Lehrerkonferenz	.	.	.	.	1	1	1	1	1
Geschichte.									
Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe	.	.	1	.	.	.	.	.	.
Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	.	.	.	1	1	1	.	.	.
Stein, Lehrbuch der Geschichte . I. Theil	.	.	.	.	.	.	1	.	.
II. Theil	.	.	.	.	.	.	.	1	.
III. Theil	.		.	.	.	.	.	.	1
Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen, Kramer & Baum, Krefeld	.	.	1	1	1	1	1	1	1
Putzger, Historischer Atlas	.	.	1	1	1	1	1	1	1
Rechnen und Mathematik.									
Schellen, Rechenbuch I. Theil	1	1	1	.	.	.	.	.	.
Reidt, Elemente der Mathematik . I. Algebra	.	.	.	—	—	—	—	1	1
II. Planimetrie	.	.	1	1	1	1	1	1	1
III. Trigonometrie	.	.	.	.	.	1	1	1	1
IV. Stereometrie	.	.		.	.	.	1	1	1
Heis, Sammlung algebraischer Aufgaben	.	.	1	1	1	1	1	1	1
Tafeln fünfstelliger Logarithmen	.	.	.	.	.	1	1	1	1
Naturbeschreibung.									
Drecker, Aachener Schulflora	.	.	1	1	1	.	.	.	.
Altum und Landois, Lehrbuch der Zoologie	.	.	.	1	1	1	.	.	.
Physik.									
Börner, Leitfaden	.	.	.	.	1	1	.	.	.
Börner, Lehrbuch	.	.	.	.	.	.	1	1	1
Chemie.									
Roscoe-Schorlemmer, Lehrbuch	.	.	.	.	.	.	1	1	1
Singen.									
Damm, Liederbuch	1	1	.	.	.	.	.	.	.

*) In der Einführung begriffen.

3b. Fachschule.

Obere Fachklasse.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Drecker.**

Mathematik, 5 St. Trigonometrische und stereometrische Berechnungen. Potenzhaltende Punkte und Chordalen. Behandlung planimetrischer Aufgaben durch Konstruktion und Rechnung. Analytische Geometrie in ihren Grundzügen und ihrer Anwendung auf die wichtigeren Kurven. Maxima und Minima. Theorie der Binomialkoeffizienten und der arithmetischen Reihen höherer Ordnung. Die wichtigsten Reihenfunktionen. Gleichungen höheren Grades. — Aufgaben für die Reifeprüfung: 1) Durch den einen Schnittpunkt zweier Kreise eine Gerade zu ziehen, sodass die Summe der entsprechenden Sehnen a) gleich einer gegebenen Grösse, b) ein

Maximum wird. 2) Welche Wandstärke hat eine eiserne im Wasser schwebende Hohlkugel? (Spez. Gewicht des Eisens 7,7). 3) Welches sind die Wurzeln der Gleichung $x^5 = 1$? 4) Wie gross ist das gemeinsame Flächenstück zweier Kreise, deren Radien $a = 13$, $b = 14$ sind und deren Centrale $c = 15$ ist? — *Dr. Drecker.*

Darstellende Geometrie, 2 St. Wiederholung des Pensums der unteren Fachklasse. Durchdringung ebenflächig und krummflächig begrenzter Körper. Schattenkonstruktion. Elemente der Centralperspektive. — Aufgabe für die Reifeprüfung: 1) Ein auf P_1 stehender gerader Kreiskegel, dessen Seiten mit den Radien des Grundkreises einen Winkel von 75° bilden, wird von einer Ebene E geschnitten, deren Spuren E' und E'' mit der Axe nach rechts hin einen Winkel von 45° bezw. 30° einschliessen. Es sind zu ermitteln: 1) die beiden Berührungskugeln von Kegel und Ebene E; 2) die Berührungspunkte der Kugeln mit der Ebene E; 3) die Schnittkurve des Kegels mit der Ebene E. Ferner ist darzustellen: 4) die Abwickelung des Kegelmantels mit der Schnittkurve; 5) die wahre Gestalt der Schnittkurve. *Fr. Pützer.*

Mechanik, 4 St. Graphische und rechnerische Darstellung der Spannungen in einfachen und zusammengesetzten Trägern und Dachkonstruktionen. Festigkeitslehre. Mechanik des materiellen Punktes. Lebendige Kraft und mechanische Arbeit. Trägheitsmomente. Centrifugalkräfte. D'Alemberts Prinzip. Das Gesetz des Schwerpunkts. Stoss fester Körper. Grundzüge der Hydrostatik und Hydrodynamik. — Aufgaben für die Reifeprüfung: 1) Von einer Welle soll auf eine andere mittels Riemenscheiben eine Drehbewegung übertragen werden. Der Halbmesser beider Scheiben ist 0,4 m. An der getriebenen Welle ist ein Widerstand von 100 kg, dessen Hebelarm 0,2 m beträgt, zu überwinden. Der Reibungskoeffizient zwischen Riemen und Scheibe ist 0,28. Die Zapfenreibung soll unberücksichtigt bleiben. a) Wie gross sind die Spannungen in den beiden nicht anliegenden Theilen des Riemens, wenn die übertragene Drehbewegung gleichförmig ist? b) Wie gross muss die Anspannung des Riemens im Ruhezustande mindestens sein, damit bei einer Drehung der treibenden Scheibe ein Gleiten des Riemens verhütet werde? 2) Ein 2 m ausladender, im Querschnitt rechteckiger und überall gleich starker Freiträger aus Eichenholz ist gleichmässig mit 800 kg und am freien Ende mit 700 kg belastet. Seine Breite soll sich zur Höhe verhalten wie 5 : 7. Wie breit und hoch muss er sein, um die Last mit hinreichender Sicherheit tragen zu können? — *Dr. Peveling.*

Physik und Elektrotechnik, 3 St. Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. Absolutes elektrisches Maasssystem, praktische Einheiten. Elektrische Messmethoden. Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung. Centralanlagen. Elektrolyse und ihre Anwendung. Elektrische Telegraphie und Telephonie. Konstruktion und Prüfung der Blitzableiter. — *Dr. Drecker.*

Chemie und chemische Technologie, 3 St. Wiederholung des Pensums der untern Fachklasse. Brennmaterialien, Generatorfeuerung. Technische Rauchanalyse. Chemische Technologie des Wassers. Härtebestimmung. Weichmachen des Wassers für industrielle Zwecke, Apparate. Deacons und Weldons Chlorprozess. Chlorkalkfabrikation, Salzsäurefabrikation, Hargreave-Prozess. Schwefelsäurefabrikation. Sodafabrikation, Leblanc- und Solvay-Prozess. Glasfabrikation. Kalkbrennen, die neuern Kalköfen. Mörtel, Cement, Porzellan. Leuchtgasfabrikation. Metallurgie des Eisens. Der Hochofenprozess, der Puddel- und Frischprozess. Bessemer-, Thomas- und Martin-Verfahren. Gussstahlfabrikation. Detaillirte Beschreibung der Ofen- und Maschinen-Anlagen. Metallurgie des Zinks. Gewinnung des Bleis. Chemische Grundlage der Galvanoplastik. Metallurgie des Kupfers und Silbers. Vielfache Uebungen im Skizziren. Technische Exkursionen. — *Dr. Polis.*

Chemische Uebungen im Laboratorium, 2 St. Ausführung einfacher Reaktionen. Härtebestimmung des Wassers. Rauchgas-Analyse. — *Dr. Polis.*

Maschinenlehre und mechanische Technologie, 6 St. Dampfkesselsysteme. Betrieb und Wartung der Dampfkessel. Vorwärmer. Berechnung der Kesseldimensionen. Dampfmaschinen. Dampfmaschinensysteme. Die den einzelnen Systemen eigenthümlichen Details. Steuerungen. Centrifugal-Regulatoren. Das Schwungrad. Kondensatoren. Berechnung der Haupt-Dimensionen der Dampfmaschinen. Der Indikator und seine Anwendung. Dynamometer und Bestimmung der Arbeitsleistung damit.

Hydraulische Motoren.

Maschinen zum Heben von festen und flüssigen Körpern.

Technologie. Eigenschaften und Verarbeitung der Metalle. Wichtigere Werkzeugmaschinen. Technische Exkursionen. — Aufgaben für die Reifeprüfung: I. In der Maschinenlehre: Die Einspritz-Condensation. Zu behandeln ist der stehende und liegende Kondensator sowie eine Anlage nach Weiss. II. In der mechanischen Technologie: Das Schmieden. Durch Skizzen erläuterte Beschreibung der verschiedenen Arbeitsvorgänge, der Schmiedefeuer und Werkzeuge. — *Reintgen.*

Maschinenzeichnen, 8 St. Es wurden Maschinentheile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Wasserräder, Hebevorrichtungen, Werkzeugmaschinen u. s. w. theils nach den im Unterichte gegebenen Regeln und Skizzen, theils nach Werkzeichnungen und Entwürfen ausgeführter Anlagen sowie nach eigenen Aufnahmen gezeichnet. — *Reintgen.*

Baukonstruktionslehre mit Uebungen, 5 St. Gewölbe. Statische Untersuchung ihrer Stabilität. Mörtelarten. Stein und Holztreppen. Holzverbände. Dachkonstruktionen. Eindeckung der Dächer. Berechnung von Wind- und Schneedruck. Decken, Thüren und Fenster. Elemente der Eisenkonstruktionen im Hochbau. Neuere Konstruktionsweisen. — In den Uebungsstunden wurden entsprechende Zeichnungen ausgeführt, sowie nach gegebenem Programm kleinere Entwürfe zu Wohnungen und gewerblichen Anlagen angefertigt und in einzelnen Details weiter bearbeitet. — *Fr. Pützer.*

Freihandzeichnen, 2 St. Pflanzenformen, ornamentale Bildungen, Thierstücke und Körpertheile nach Gipsmodellen, in Bleistift-, Kreide- und Tuschmanier. Baumschlag und Landschaften als Federzeichnungen und Aquarelle. — *Fr. Pützer.*

Untere Fachklasse.

Ordinarius: Oberlehrer **Reintgen.**

Mathematik, 5 St. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unkekannten. Maxima und Minima. Arithmetische Reihe erster Ordnung. Geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung.

Goniometrie und Trigonometrie. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Behandlung geometrischer Aufgaben durch Rechnung. Transversalen, harmonische Strahlen.

Körperliche Ecken. Die Inhaltsbestimmung bei Körpern wurde auf alle Regelplatten ohne Ausnahme, den allgemeinen Cylinderkeil, die Rotationsgebilde und die der Simpsonschen Regel zugänglichen Körper ausgedehnt. — *Dr. Peveling.*

Darstellende Geometrie, 2 St. Gerade und Ebene im Raume. Verschiedene Projektionsmethoden. Normalprojektion auf einer und zwei Ebenen. Die Grundaufgaben der darstellenden Geometrie. Beziehungen zwischen der wahren Grösse und den Projektionen gegebener Raumobjekte. Das Herabschlagen und Zurückschlagen ebener Gebilde. Darstellung von Körpern in verschiedenen Ebenen, ihrer Schnitte und Abwickelungen. Regelmässige Polyeder. Rotationskörper. Durchdringungen. — *Reintgen.*

Mechanik, 4 St. Einleitung. Zusammensetzung und Zerlegung der Bewegungen, Geschwindigkeiten und Beschleunigungen, der Kräfte und Kräftepaare. Bedingungen des Gleichgewichtes. Elemente der graphischen Statik. Schwerpunktsbestimmungen durch Konstruktion und Rechnung bei allen den Schülern bekannten geometrischen Gebilden. Die barycentrischen Inhaltssätze. Reaktion. Die Lehre von der Elastizität und Festigkeit. — *Der Direktor.*

Physik, 3 St. Repetition und Erweiterung des Pensums der Untersekunda, namentlich der Wärmelehre. Optik. — *Dr. Drecker.*

Chemie und chemische Technologie, 3 St. Einleitung. Metalloide. Sauerstoff. Kurze Entwickelung der Gesetze der chemischen Verbindung nach Gewicht und Volum. Atomtheorie. Chemische Zeichen und Formeln. Stoechiometrie. Wasserstoff. Wasser. Lösung und Krystallisation. Synthese und Analyse. Ableitung des Atom- und Molekular-Gewichtes. Chlor. Gesetze der Absorption. Salzsäurefabrikation. Brom, Jod, Fluor, Schwefel. Schwefelsäurefabrikation. Selen, Tellur. Stickstoff. Atmosphäre. Eudiometrie. Diffussion. Phosphor, Arsen, Antimon, Wismuth. Kurze Darlegung der Lehre vom chemischen Werth. Bor. Kohlenstoff. Brennmaterialien. Kohlenoxyd. Generator-Anlagen. Kohlensäure. Methan. Aethylen. Trockne Destillation. Leuchtgas-Fabrikation, Flammentheorie. Wassergas-Fabrikation. Heizung. Rauchgasanalyse. Cyan. Ferrocyankalium. Silicium.

Metalle: Eigenschaften. Allgemeine Charakteristik der Verbindung der Metalle. —

Technische Exkursionen. — *Dr. Polis.*

Maschinenlehre und mechanische Technologie, 6 St. Die Maschinen-Elemente. Material. Verschiedene Arten der Inanspruchnahme. Keilverbindungen. Schrauben, Schraubensicherungen und Schraubenverbindungen. Niete, Nietverbindungen der Gefässe (Dampfkessel etc.) und Träger. Zapfen und deren Verbindung mit anderen Maschinentheilen. Axen und Wellen. Die verschiedenen Formen der Lager, Lagerstühle, Konsolen etc. Feste, bewegliche und lösbare Kuppelungen. Räderwerke. Uebersetzungsverhältniss etc. Zahnkurven und konstruktive Ausführungen der Zahnräder. Reibungsräder. Riementrieb. Wechsel- und Wendegetriebe. Seile und Ketten. Hanfseil-, Drathseil- und Kettenbetrieb. Anlage von Transmissionen. Das Kurbelgetriebe. Rechnerische und graphische Bestimmung der in Frage kommenden Verhältnisse. Kurbel, Kurbelwelle, Schubstangen, Excenter. Geradführung durch Gleitbahnen und Stangenverbindungen. Details der Geradführungen. Balanciers. Dampf- und Pumpenkolben. Kolbenstangen. Stopfbüchsen. Röhren und deren Verbindungen. Hähne, Schieber und Ventile. Schutzsicherungen.

Dampfkessel. Verdampfung. Eigenschaften des Wasserdampfes. Wärmeverhältnisse. Brennmaterialien und Berechnung ihres Heizwerthes. Berechnung der zur Verbrennung erforderlichen Luftmenge. Verbrennungstemperatur. Armaturen. Feuerungen der Dampfkessel. Details des Planrostes und Treppenrostes.

Technologie. Eigenschaften der wichtigsten Metalle, der Legirungen und des Holzes. Fabrikation von Eisen und Stahl. Eisengiesserei.
Technische Exkursionen. — *Reintgen.*

Maschinenzeichnen, 8 St. (Kombinirt mit der oberen Fachklasse.) Uebungen im Aufnehmen nach Modellen. Zeichnen von Maschinentheilen nach den im Vortrag gegebenen Regeln und Skizzen sowie nach Aufnahmen. Ferner wurden einzelne Maschinen, Krahnen u. s. w. nach gegebenen Skizzen und Vorlagen sowie nach Aufnahmen der Schüler gezeichnet. Anfertigung von Werkzeichnungen. Die Zeichnungen sind sämmtlich nach Maassstab ausgeführt und mit eingeschriebenen Maassen versehen. — *Reintgen.*

Baukonstruktionslehre, 3 St. Elemente der Steinkonstruktionen. Mauer-, Pfeiler-, Schornstein- und Bogenverbände. Werksteinbearbeitung. Verband und Ausbildung der Quaderverblendung. Baugrund, Fundirungen und Isolirungen. Bogenkonstruktionen. Ausbildung der Thür- und Fensteröffnungen. Gewölbe — In den Uebungen wurden entsprechende Zeichnungen nach Skizzen und Modellen oder als Aufnahmen ausgeführter Bauten und Bautheile angefertigt. — *Fr. Pützer.*

Freihandzeichnen, 2 St. (Kombinirt mit der oberen Fachklasse.) Pflanzenformen, ornamentale Bildungen, Thierstücke und Körpertheile je nach der Fertigkeit der einzelnen Schüler. Ausführung nach Gipsmodellen in Bleistift-, Kreide- und Tuschmanier. Baumschlag und Landschaften als Federzeichnungen und Aquarelle. — *Fr. Pützer.*

Gewerbliche Geschäftskunde, 2 St. Münzkunde. Das wichtigste aus der Wechsellehre. Kursberechnung, Diskonto- und Wechselrechnungen. Führung von Geschäftsbüchern und Uebung hierin. — *Dr. Polis.*

Technische Exkursionen der Fachschule.

Es besichtigten beide Fachklassen zusammen am 5. Mai 1896 die Hochofenanlage „Concordia“ und das Hüttenwerk „Phönix“ in Eschweiler, am 31. Juli 1896 die oberirdischen Anlagen der Gruben „Laurweg“ und „Kämpchen“ nebst Maschinenwerkstätte in Kohlscheid, am 12. August 1896 den Neubau des Korneliusbades in Aachen, am 16. Oktober 1896 den neuen Schachtbau der Grube „Gemeinschaft“ in Bardenberg, am 11. Januar 1897 die Nadelfabrik der Firma Schumacher & Cie. in Burtscheid und am 19. Februar 1897 das Hüttenwerk „Rothe Erde“ bei Aachen. Ausserdem besichtigte die untere Fachklasse am 20. Oktober 1896 die Gasfabrik Jülicherstrasse und die obere Fachklasse am 10. Dezember 1896 die Spiegelfabrik der Firma Dunkel & Cie. in Herzogenrath. Den Herren Besitzern und Vorstehern der Anstalten ist die Schule zu besonderem Danke verpflichtet.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Ministerial-Erlass vom 6. Februar 1896 ordnet das Verhältniss der an höheren Schulen angestellten Elementarlehrer zu den Wittwen- und Waisenkassen der Elementarlehrer.

Verfügung vom 5. März 1896 schärft die Befolgung der Verordnungen über den Amtsgebrauch richtiger Normalpapiere ein.

Ministerial-Erlass vom 18. März 1896 betrifft die Theilnahme der Lehrer an dem in Bonn und Trier vom 26. Mai bis 3. Juni abzuhaltenden archäologischen Ferienkursus.

Durch Ministerial-Erlass vom 27. März 1896 wird die chemische Abtheilung der mit der Oberrealschule in Aachen verbundenen Fachklassen am 1. April 1896 aufgelöst.

Ministerial-Erlass vom 8. April 1896 betrifft den vom 30. September bis 5. November in Italien stattfindenden archäologischen Ferienkursus.

Mit Verfügung vom 19. Mai 1896 werden die Druckvorlagen für die 6. Rheinische Direktorenkonferenz übersandt.

Ministerial-Erlass vom 22. Mai 1896 regelt das Verfahren gegen Lehramtskandidaten, die die Einberufung zu kommissarischer Beschäftigung an einer höheren Lehranstalt ablehnen.

Verfügung vom 17. Juni 1896 betrifft den in Bonn vom 3. bis 11. August abzuhaltenden französischen Lehrkursus.

Verfügung vom 26. Juni 1896. Für einen Lehrer des Französischen, dessen Vertretung bezahlt wird, sind 1000 M. Beihülfe zu einem Aufenthalt in Frankreich während des Schulhalbjahres 1896/97 bereitgestellt.

Ministerial-Erlass vom 10. September 1896. Vorschriften über die Aufnahme in die Oberprima, Unterprima oder Obersekunda bei solchen Schülern, die von ausländischen Schulen kommen.

Ministerial-Erlass vom 21. Oktober 1896 betrifft die Zahl der zu Gunsten freier Nachmittage auf den Morgen fallenden Unterrichtsstunden sowie die Belastung des jugendlichen Körpers mit zu grossem Traggewicht von Schulbüchern.

Ministerial-Erlass vom 28. Oktober 1896. Den Professoren, Oberlehrern und wissenschaftlichen Hülfslehrern sollen in der Regel nicht mehr als 6 Turnstunden auf das Lehrpensum angerechnet werden.

Verfügung vom 10. Dezember 1896 schärft die Vorschriften über den Zustand und die Vollständigkeit der Schularchive ein.

Ministerial-Erlass vom 30. Dezember 1896. Die Lehrer des städtischen Realgymnasiums und der städtischen Oberrealschule in Aachen sollen dem Antrage der Stadtverwaltung entsprechend nach Massgabe ihres Dienstalters und beim Vorhandensein der sonstigen Voraussetzungen zu gleicher Zeit mit den Oberlehrern an den staatlichen höheren Lehranstalten in den Genuss der festen Zulagen treten.

Allerhöchster Erlass vom 1. Januar 1897 und Ministerial-Erlass vom 30. Januar 1897 regeln die Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Grossen.

Ministerial-Erlass vom 18. Januar 1897 betrifft die Theilnahme an dem in Frankfurt am Main vom 22. April bis 5. Mai stattfindenden Fortbildungskursus.

Verfügung vom 21. Januar 1897. Verzeichniss der im Rheinlande für die Schul-Lektüre im Französischen und Englischen üblichen zugelassenen Schriftwerke.

Ministerial-Erlass vom 23. Januar 1897. Die Lehramtskandidaten sind hinfort nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der ersten Uebernahme eines Amtes, in der Regel also bei der ersten kommissarischen Beschäftigung an einer höheren Lehranstalt durch den Direktor zu vereidigen.

Ministerial-Erlass vom 12. Februar 1897 betrifft die Theilnahme an dem in Göttingen vom 21. bis 25. April abzuhaltenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus.

Verfügung vom 4. März 1897 sendet auf Veranlassung des Herrn Ministers 30 Exemplare des Facsimiledruckes der von Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nikolaus Becker'schen Rheinliedes zur Vertheilung an Zöglinge der Anstalt bei Gelegenheit des hundertjährigen Geburtstages des Hochseligen Kaisers.

Ministerial-Erlass vom 4. März 1897. Fortan ist in die Abgangszeugnisse derjenigen Untersekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugniss der Reife für die Obersekunda verlassen, eine Bemerkung darüber aufzunehmen, ob und wie oft der Betreffende ohne Erfolg in die Abschlussprüfung eingetreten war.

III. Chronik.

1896.

Das Schuljahr begann am 21. April, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahmeprüfungen abgehalten worden waren. Die Klassen Sexta, Quinta, Quarta, Untertertia, Obertertia und Untersekunda wurden wie im Vorjahre in zwei Parallelcoetus getheilt. Die chemische Abtheilung an den Fachklassen wurde aufgelöst. Der wissenschaftliche Hülfslehrer August Ramisch schied aus.

Am 10. Mai wurden 47 katholische Schüler in der Anstaltskirche zur ersten heiligen Kommunion geführt, zu der sie durch den Professor Vendel in besonderem Unterrichte vorbereitet worden waren.

Die Pfingstferien dauerten vom 23. bis 27. Mai.

Vom 10. bis 13. August nahm der Unterzeichnete an der sechsten Rheinischen Direktorenkonferenz theil.

Am 26. Juli spendete der Hochwürdigste Weihbischof von Köln Herr Dr. Hermann Joseph Schmitz 57 Schülern der Anstalt das heilige Sakrament der Firmung, am 1. August revidirte er den katholischen Religionsunterricht.

Die Herbstferien dauerten vom 16. August bis zum 21. September, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis zum 6. Januar einschliesslich.

1897.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde durch eine Vorfeier am 26. Januar begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Peveling.

Die mündliche Reifeprüfung an der Fachschule (Technische Mittelschule für Maschinenbau) wurde am 12. und 13. März durch Herrn Geheimen Regierungsrath Professor Herrmann abgehalten. Das Kuratorium vertrat Herr Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Wüllner. Es bestanden alle 14 Prüflinge, 6 wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Den hundertjährigen Geburtstag Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Grossen beging die Anstalt durch eine öffentliche Schulfeier am 22. März. Die Festrede hielt der wissenschaftliche Hülfslehrer Barth. Der Unterricht fiel an diesem und dem folgenden Tage aus. 28 vom Herrn Minister überwiesene Exemplare des Facsimiledruckes der von Kaiser Wilhelm I. im Jahre 1840 genommenen Abschrift des Becker'schen Rheinliedes wurden an Zöglinge der Anstalt vertheilt.

Die mündliche Reifeprüfung an der Oberrealschule wurde am 24. März durch den Direktor der Anstalt abgehalten. Das Kuratorium vertrat Herr Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Wüllner. Es bestanden alle 6 Prüflinge, einer wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Mit der Leitung der am 26. und 27. März abgehaltenen Abschlussprüfung, in welche 34 Untersekundaner eintraten, war ebenfalls der Direktor beauftragt.

Das Schuljahr schloss am Mittwoch vor Palmarum, den 7. April.

Mitglieder des Kuratoriums waren Herr Oberbürgermeister Veltman als Vorsitzender (vertreten durch den Herrn Beigeordneten Dr. Talbot), Herr J. Goebbels, Stadtverordneter, Herr J. Schaffrath, Stadtverordneter, Herr Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Wüllner und der Unterzeichnete.

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1896/97.

	A. Fachschule			B. Oberrealschule										Total.
	I	II	Sa. A.	O-I	U-I	O-II	U-II a, b	O-III a, b	U-III a, b	IV a, b	V a, b	VI a, b	Sa. B.	
1. Bestand am 1. Februar 1896[1]	11	21	32	4	8	11	40	47	50	62	63	67	352	384
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1895/96	11	6	17	4	—	—	19	4	6	10	7	12	62	79
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern[2]	14	7	21	5	11	13	33	39	44	45	47	—	237	258
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	5	5	—	—	1	1	—	6	9	5	64	86	91
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97	14	13	27	5	14	14	36	49	53	61	63	72	367	394
5. Zugang im Sommer-Semester	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	2	3
6. Abgang im Sommer-Semester	1	2	3	—	1	—	1	6	5	3	3	3	22	25
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	—	—	1	—	1	2	1	3	1	9	10
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	14	12	26	7	12	15	35	44	51	59	64	70	357	383
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	3	1	12	12
11. Frequenz am 1. Februar 1897	14	12	26	7	12	15	34	43	48	56	61	70	346	372
12 Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	20.1	19.8	—	20.4	18.8	18.6	17.7	16.3	15.5	14.8	13.2	12.4	—	—
Jahreskursus	8	7	—	9	8	7	6	5	4	3	2	1	—	—

(Im Schuljahre 1896/97 besuchten im Ganzen 379 Schüler die Oberrealschule, 29 die Fachschule, zusammen 408.)

[1]) Die chemische Abtheilung der Fachschule wurde Ostern 1896 aufgelöst und ist hier nicht mehr mitgezählt.
[2]) Auch ein Schüler der O-II trat in die Fachklasse II über.

2. Religions- und Heimathverhältnisse der Schüler.

	A. Fachschule							B. Oberrealschule						
	Katholische	Evangelische	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Katholische	Evangelische	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	18	9	—	—	15	12	—	287	58	—	22	286	55	26
2. Am Anfang des Winter-Semesters	17	9	—	—	13	13	—	275	60	—	22	271	60	26
3. Am 1. Februar 1897	17	9	—	—	13	13	—	266	58	—	22	264	57	25

(Von den unter B gezählten 26 Ausländern hatten 15 in Aachen, 4 in einem anderen Orte des Inlandes Wohnsitz.)

Das Zeugniss für den einjährig freiwilligen Militairdienst haben erhalten Ostern 1896 37, Michaelis 0 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 18, Michaelis 0 Schüler.

3. Uebersicht der Abiturienten.

	Namen der Abiturienten.	Geburts-Datum.	Geburtsort.	Konfession.	Stand, Namen und Wohnort des Vaters.	Jahre in der betr. Schule	Jahre in Prima.	Berufsart.
Oberrealschule.	1. Brückmann, Pet.	1874 VII 12	Stolberg, Landkreis Aachen	kath.	Brauereibesitzer Richard Brückmann zu Stolberg	7	2	Maschinenbaufach.
	2. Hoyer, Alfons	1879 I 5	Aachen	kath.	Agent Alfons Hoyer zu Burtscheid, verstorben	9	2	Bankfach.
	3. Rüsges, Karl	1875 VII 26	Waldniel. Kreis Kempen	kath.	Leinwandfabrikant Matthias Rüsges zu Eschweiler, Landkreis Aachen, verstorb.	7	2	Berg- und Hüttenfach.
	4. Sieberichs, Edm.	1876 XI 21	Aachen	kath.	Schneidermeister Nikolaus Sieberichs zu Aachen	9	2	Höheres Postfach.
	5. Stockem, Lorenz	1878 X 9	Aachen	kath.	Goldarbeiter August Stockem zu Aachen	10	2	Elektrotechnik.
	6. Thomas, Friedr.	1877 VI 21	Aachen	kath.	Buchhalter Franz Thomas zu Aachen, verstorben	10	2	Höheres Postfach.
Technische Mittelschule für Maschinenbau.	7. Deckers, Gottfr.	1876 II 7	Malmedy	kath.	Gastwirth Heinrich Deckers zn Malmedy, verstorben	2	1	Maschinenbaufach.
	8. Flecken, Karl	1880 I 21	Düsseldorf	kath.	Oberkellner Martin Flecken zu Aachen	2	1	Marinedienst
	9. Geyser, Paul	1874 II 19	M.-Gladbach	kath.	Professor Karl Geyser zu M.-Gladbach	2	1	Maschinenbaufach.
	10. Gräbner, Otto	1875 X 17	Essen a. d. R.	ev.	Fabrikdirektor Johann Gräbner zu Brackwede	2	1	Maschinenbaufach.
	11. Henze, Paul	1878 I 28	Krofdorf, Kreis Wetzlar	ev.	Landmesser Wilhelm Henze zu Aachen	2	1	Maschinenbaufach.
	12. Jansen, Joseph	1879 V 5	Aachen	kath.	Bäcker Hermann Jansen zu Aachen, verstorben	2	1	Maschinenbaufach.
	13. Kneusels, Ludwig	1877 III 19	Aachen	kath.	Buchhalter Wilhelm Kneusels zu Aachen	2	1	Maschinenbaufach.
	14. Poensgen, Bruno	1877 X 26	Düsseldorf	ev.	Fabrikbesitzer Emil Poensgen zu Düsseldorf	2	1	Maschinenbaufach.
	15. Reinartz, Joseph	1877 VII 12	Aachen	kath.	Bauunternehmer Johann Reinartz zu Burtscheid	2	1	Maschinenbaufach
	16. Schäfer, Leo	1878 X 11	Frankfurt a. M.	kath.	Kaufmann Leo Schäfer zu Frankfurt, verstorben	2	1	Maschinenkaufach.
	17. Schneider, Friedr.	1876 IX 19	Aachen	ev.	Lokomotivführer a. D. Friedrich Schneider zu Aachen	2	1	Maschinenbaufach.
	18. Schulte, Hugo	1875 VII 1	Lüdenscheid	ev.	Gastwirth Wilhelm Schulte zu Lüdenscheid	2	1	Maschinenbaufach.
	19. Stacke, Bernhard	1878 XII 18	Aachen	kath.	Geldschrankfabrikant Theodor Stacke zu Aachen	2	1	Baufach.
	20. Wohlleben, Gust.	1877 II 13	Duisburg	ev.	Getreidehändler Albert Wohlleben zu Duisburg	$1^1/_2$	1	Elektrotechnik.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Als Geschenke wurden im Schuljahre 1896/97 überwiesen:

a. Für die Lehrerbibliothek: Von den Unterrichtsbehörden: Fortsetzung der Mittheilungen aus den Königlichen technischen Versuchsanstalten in Berlin in zwei Exemplaren. Clemen, Die Denkmalspflege in der Rheinprovinz. Verhanlungen der ständigen Kommission für das technische Unterrichtswesen 1896. Denkschrift über die Entwickelung der zum Ressort des Ministeriums für Handel und Gewerbe gehörenden gewerblichen Fortbildungsschulen und gewerblichen Fachschulen in Preussen, 1896. Marciowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. Verhandlungen der sechsten Rheinischen Direktorenkonferenz. Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele V, 1896. 2 Exemplare des Facsimiledruckes der von Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nikolaus Becker'schen Rheinliedes. Von Herrn Professor Dr. Ch. Schweizer in Paris: Sprichwörter und Redensarten bei Hans Sachs. Étude sur la Vie et les Oeuvres de Hans Sachs. Vom Verleger Herrn A. Jacobi in Aachen: Reuter, Unterrichts- und Lesebuch der deutschen Kurzschrift.

b. Als Wandschmuck: Von der Verwaltung der Stadt Aachen: Photographische Reproduktion des im Besitze der Stadt befindlichen Bildes des Kaisers Friedrich III von v. Angeli.

c. Für das Naturalienkabinet: Von Herrn Bürgermeister Comp aus Uckerath: 1 Mäusebussard.

d. Für die Bausammlung: Von Otto Hetzer in Weimar: Modell eines deutschen Fussbodens. Von der Firma Villeroy & Boch in Mettlach 40 Proben von Thonfliesen für Fussbodenbelag und Wandverkleidung. Von der Schlesischen Dachsteinfabrik G. Sturm in Freiwaldau eine grosse Sammlung von Strangfalzziegeln, Biberschwänzen, First-, Grat- und Kehlsteinen. Vom Stadtbauamt Aachen 50 Proben natürlicher Bausteine (Sandstein-, Kalkstein-, Tuff-, Basalt- und Granitarten, Verblend- und Formsteine, Granitoïd-, Asphalt-, Cement- und Gipsplatten). Von den Marmorwerken Balduinstein a. d. Lahn verschiedene Marmorproben. Von Herren Meyer & Hellenthal in Köln 5 Modelle ihrer Glasbausteine »Falconnier«. Von der Xylolithfabrik O. Sening in Potschappel bei Dresden 5 Proben ihrer Xylolith-(Steinholz-)Fabrikate. Von Herrn A. Amsberg hier: Illustrirter Katalog seiner Hebelschlösser. Von Herrn Geldschrankfabrikanten Stacke hier ein Chubbschloss mit Zuhaltungen. Von Herrn Schlossermeister Widenmann hier ein gewöhnliches Einsteckschloss.

e. Für die Maschinenbausammlung: Von Herrn Direktor Kintzlé zu Rothe Erde 2 abgedrehte Metall-Lagerschalen. Von Herrn C. Redding in Aachen 6 verschiedene Wasserleitungshähne.

f. An die Vorlagensammlung für den Zeichenunterricht: Von Herrn Rentner J. Göbbels: L. Diefenbach, Geometrische Ornamentik, 9 Lieferungen. Vom Primaner Brandt: Corrodi, Studien zur Pflanzenornamentik.

Den Geschenkgebern dankt der Unterzeichnete im Namen der Schule verbindlichst.

Durch Anschaffung aus etatsmässigen Mitteln wurden die Sammlungen in folgender Art vermehrt:

1. Die Lehrerbibliothek: a) Zeitschriften und Fortsetzungen von Lieferungswerken: Crelle, Journal für die reine und angewandte Mathematik, Berlin. Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlömilch, Kahl und Cantor, Leipzig. Clebsch, Mathematische Annalen, Leipzig. Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie, Leipzig. Fittica, Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie. Die Fortschritte der Physik, dargestellt von der physikalischen Gesellschaft zu Berlin. Annales de Chimie et de Physique par Chevreul, Pasteur, Bertin etc., Paris. Dinglers Polytechnisches Journal, Stuttgart. Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleisses, Berlin. Hartig, Der Civilingenieur, Leipzig. Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Bonn. Petermanns Mittheilungen aus Perthes' geographischer Anstalt, Gotha. Jahresberichte der Geschichtswissenschaft von der historischen Gesellschaft zu Berlin, Berlin. v. Sybel, Historische Zeitschrift, München-Leipzig. Anglia, Zeitschrift für englische Philologie, herausgegeben von Wülcker-Trautmann, Halle. Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur, Oppeln. Jahresberichte über germanische Philologie, Leipzig. Kölbing, Englische Studien, Heilbronn. Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Berlin. Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Hamburg. Wagner, Jahresbericht über die Fortschritte der chemischen Technologie, Leipzig. Verhandlungen der Direktorenversammlungen. Sanders, Zeitschrift für deutsche Sprache, Hamburg. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts, Halle. b) Bücher: Bach, Elasticität und Festigkeit, 2. Aufl. Berlin 1894. W. von Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, VI. Bd., Leipzig 1895. Wetzer und Welte, Kirchenlexikon, 2. Aufl. Bd. IX, Freiburg i. Br. 1895. Rothert, Karten und Skizzen, I—IV, Düsseldorf o. J. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen, München 1896. Oels, Pflanzenphysiologische Versuche, Braunschweig 1893. Beck, Handbuch zur Erklärung der biblischen Geschichte I., Köln 1895.

2. Die Schülerbibliothek: Lindner, Der Krieg gegen Frankreich, Berlin 1895. Kiesgen, Der deutsch-französische Krieg 1870/71, Münster i. W. o. J. Koeppen, Vor 25 Jahren, Leipzig o. J. Stoddart, Im Fluge durch die Welt, Chicago o. J. Springer, Kunstgeschichte I—III, Leipzig 1895. Marinowsky und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend, Berlin 1895. Das neue Universum, Bd. 16, Stuttgart, Berlin, Leipzig o. J. May, Reiseromane, Bd. I—IV, Freiburg i. Br., o. J. Hellwald, Centralasien, Leipzig o. J. Keppler, Wall- und Wanderfahrten im Orient, Freiburg i. Br. 1895. Müller-Bohn, Unser Fritz, Berlin o. J. Brenner, Besuch bei den Kannibalen Sumatras, Würzburg 1894. Platz, Völker der Erde: Europa, Asien, Australien, Würzburg o. J. Platz Der Mensch, Würzburg o. J. Nordenskiöld, Vegafahrt um Asien und Europa, Leipzig 1890. Münchgesang, Der Weg zur Wahrheit; Thankmar der Sugambrer; Spartakus der Sklavenfeldherr, Köln o. J. Lutz, Süsswasseraquarium, Stuttgart o. J. Saure, Modern English Authors I—VI, Berlin 1895. Bahlsen und Hengesbach, Englische Klassiker 1—15, Berlin 1895. Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte nebst Kommentar, Leipzig 1893 und 1895. Dickens, The Cricket on the Hearth, Bielefeld und Leipzig 1891; Sketches 1893; A christmas carol 1895.

3. Das physikalische Kabinet: 3 Crookes'sche Röhren. 1 Lenard'sche Röhre mit Platinrohr. 2 Messingelektroden. 1 Rubincylinder mit Kappe. 1 Lager und Anker für 2 Stahlmagnete. 1 Silbervoltameter. 1 Kipp'scher Apparat. 3 Messcylinder. 2 Vakuumrohre. 1 Apparat für den Foucault'schen Pendelversuch. 1 rechtwinkeliges Prisma. 1 Paar Turmalinplatten in Fassung. 1 Quarzprisma. 1 Lissajou'scher Apparat. 1 Cylinderlinse. 1 Quadrant-Elektrometer nach Thomsen-Maskart.

4. Das chemische Laboratorium: 1 Tischlampe für Gas. 2 Manometer. 3 Kipp'sche Apparate. 1 Widerstandskasten. 8 Akkumulatoren-Elemente in Hartgummikästen. 15 Reagircylindergestelle. 1 Säureheber. 112 Reagensflaschen mit Schild, Schrift und Nummer. 8 Präparatencylinder. 1 Gasleuchter von Glas. 3 Pulverflaschen zu 6 Liter. 1 Spiritusflasche zu 8 Liter. 1 Klärflasche zu 5 Liter. 1 Pulverflasche zu 4 Liter. 3 Spiritusflaschen. 2 Büretten. 12 Reagirkelche. 18 Bunsenbrenner. 14 Dreifüsse. 3 Abdampfbäder. 1 Filterstativ mit Messingstange. 1 Bürettenstativ.

5. Das Naturalienkabinet: 122 Photogramme. 1 Einschieberahmen. 5 Schulstereoskope. 1 Glasglocke mit Platte. 2 Glaswannen. 1 Leguan. 1 fliegender Drache. 1 Chamäleon. 1 Hypodaeus glareolus. 1 Myoxus avellanarius mit Nest. Termite mit Entwickelung. Helix pomatia, Injektion in Sprit. Sertularia Elitii in Sprit. Vogelspinne in Sprit.

6. Die Maschinenbausammlung: 1 Schlauchverschraubung. 1 Dampfhahn. 1 Wasserstandsglas-Schützer. 1 kleine Bohrmaschine mit 6 Bohrern. 1 Laubsägebogen. 1 Handsäge. 1 Langhobel. 12 Bohrer. 4 Drillbohrer. 1 Schraubenzieher. 1 Riemenwalzmaschine.

7. Die Bausammlung: 2 Fenster-Modellstücke. 1 Thür-Modellstück. 1 Modell einer Bleiverglasung mit Rahmen.

Ausser den vorstehend genannten 7 Sammlungen besitzt die Anstalt noch Sammlungen von mathematischen Messinstrumenten und Modellen, von Präparaten der anorganischen und organischen Chemie, eine chemisch-technologische Sammlung, eine Sammlung von Gipsen und Zeichenvorlagen, sowie von gedruckten und gezeichneten Wandtafeln aus allen Lehrgebieten der Oberrealschule und der Maschinenbauschule.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen bestehen bei der Oberrealschule mit Fachklassen nicht. Das Kuratorium verfügt für einheimische Schüler über 15 Freistellen (4 % der Schülerzahl), deren Fortbesitz vom Ausfall des Osterzeugnisses abhängig ist. Die Inhaber haben dieses durch Vermittelung des Direktors dem Kuratorium vor Beginn des neuen Schuljahres vorzulegen.

VII. Mittheilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die den Schülern der Oberrealschule zustehenden Berechtigungen.

A.

I. Die aus Prima mit dem Zeugniss der Reife Abgehenden haben die Berechtigung:

1. zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität mit dem Rechte der Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen;
2. zum Studium des Bauwesens und Maschinenbauwesens auf den Technischen Hochschulen mit dem Rechte der Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach sowie zu den an den Technischen Hochschulen stattfindenden Diplomprüfungen;*)
3. zum Studium auf den Königlichen Forst-Akademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst;
4. zum Studinm des Bergfachs und zur Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Aemtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist;
5. zum Eintritt als Eleve in den höheren Post- und Telegraphendienst;
6. zur Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine.

II. Der erfolgreiche einjährige Besuch der Prima ist Bedingung für die Zulassung zu den Stellen bei der Verwaltung der indirekten Steuern.

III. Das Zeugniss der Reife für Prima giebt die Berechtigung der Zulassung:

1. zur Landmesserprüfung;
2. zur Markscheiderprüfung;
3. zur Anstellung bei der Kaiserlichen Reichsbank.

IV. Das Zeugniss der Reife für Obersekunda berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. zum Civilsupernumerariat bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden;
3. zum Civilsupernumerariat im Staatseisenbahn-Dienst;
4. zum Büreaudienste bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung;

---

*) Durch die Diplomprüfungen wird für das gesammte höhere technische Gebiet den Abiturienten der Ober-Realschule, welche sich nicht dem Staatsdienst, sondern der Privat-Praxis in irgend einem Fach widmen wollen, der Nachweis ermöglicht, dass sie sich durch drei- bezügl. vierjähriges akademisches Studium diejenige Ausbildung in ihrem Fach erworben haben, welche eine ausreichende Grundlage für eine selbstständige, praktische und wissenschaftliche Thätigkeit gewährt. (Vergl. Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen, Jahrg. 1888, S. 176.)

5. zum Justiz-Subalterndienst;
6. zum Militär-Intendanturdienst;
7. zum Militär-Magazindienst;
8. zum Eintritt in sonstige Zweige des Subalterndienstes;
9. zum Besuch der gärtnerischen Lehranstalten in Proskau und Geisenheim, und falls die bis einschliesslich Quarta an lateintreibenden Anstalten üblichen Kenntnisse im Latein nachgewiesen werden, auch zum Besuche der höheren Abtheilung der Gärtnerei-Lehranstalt in Potsdam.

V. Das Zeugniss der Reife für Untersekunda genügt:

1. für den Eintritt in den Postdienst als Postexpeditionsgehülfe;
2. für die Zulassung zur Prüfung der Zeichenlehrer an Gymnasien und Realschulen;
3. für die Zulassung auf dem Königlichen Musikinstitut und der akademischen Hochschule für Musik zu Berlin.

B.

Die aus Prima der Ober-Realschule mit dem Zeugniss der Reife Abgegangenen erhalten nach Bestehen einer Spezial-Prüfung im Lateinischen, in welcher die Kenntnisse eines Realgymnasial-Abiturienten nachzuweisen sind, die mit dem Reifezeugniss eines Realgymnasiums verbundenen Rechte, ferner nach Bestehen einer Spezial-Prüfung im Lateinischen und Griechischen, in welcher die Kenntnisse eines Gymnasial-Abiturienten darzuthun sind, die mit dem Reifezeugniss eines Gymasiums verbundenen Berechtigungen.

Durch frühere Verleihung ist mit dem Reifezeugniss der Ober-Realschule zu Aachen das Recht zur Bewerbung um folgende Stipendien verbunden.

1. Um ein Stipendium der von Seidlitzschen Stiftung von 600 Mark jährlich auf drei Jahre mit freiem Unterricht in den Abtheilungen:

für Maschinen-Ingenieurwesen mit Einschluss des Schiffsbaues (Abth. III),

für Chemie und Hüttenkunde (Abth. IV),

für allgemeine Wissenschaften, insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaften (Abth. V),

der Königlichen Technichen Hochschule zu Berlin. Die Verleihung der von Seidlitzchen Stipendien, deren Zahl sich auf 22 beläuft, steht dem Kurator der Stiftung zu, welcher in Erledigungställen im Monat Mai eine Aufforderung zur Meldung durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger erlässt. Nach der Bestimmung des Stifters sollen vorzugsweise junge Leute aus höheren Ständen berücksichtigt werden.

2. Um eine Unterrichts-Freistelle in den vorstehend genannten Abtheilungen der Technischen Hochschule zu Berlin.

3. Um ein Staats-Stipendium.

4. Um ein Stipendium der Jakob-Salingschen Stiftung.

Jedes der Stipendien 3 und 4 beträgt 600 Mark jährlich und wird auf drei Jahre mit freiem Unterricht in den Abtheilungen III, IV und V der Technichen Hochschule zu Berlin verliehen. Gesuche um diese Stipendien sind an diejenige Königliche Regierung zu richten, deren Verwaltungsbezirken die Bewerber ihrem Domicil nach angehören. Aufforderungen zur Meldung erfolgten im Monat Juni durch die Amtsblätter der betreffenden Königlichen Regierungen. Die Verleihung der Stipendien 3 und 4 geschieht nur an solche Bewerber, welche sich durch vorzügliche Leistungen und hervorragende Fähigkeiten ausgezeichnet haben.

Die den Schülern der Fachschule zustehenden Berechtigungen.

Das Zeugniss der Reife genügt als wissenschaftliche Vorbildung, falls die Abschlussprüfung in der Untersekunda einer neunstufigen oder die Reifeprüfung an einer sechsstufigen höheren Lehranstalt vorher bestanden war (vergl. A IV, Seite 32),

1. für die Supernumerare bei der Verwaltung der indirekten Steuern;
2. für die Werkstättenvorsteher und die technische Betriebs- und die technischen Eisenbahnsekretaire der Staatseisenbahnverwaltung;
3. für die Werftsekretaire der Konstruktionsbureaus der Reichsmarine.

Das Zeugniss der Reife für die obere Fachklasse gibt die Berechtigung der Zulassung

1. zur Landmesserprüfung;
2. zur Markscheiderprüfung.

Aufnahmebedingungen.

a. Für die Oberrealschule.

Die in die unterste Klasse der Anstalt, die Sexta, aufzunehmenden Schüler müssen das neunte Lebensjahr vollendet haben. Ausserdem ist von ihnen zu fordern: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments, sowie bei den evangelischen Schülern mit Bibelsprüchen und Liederversen.

Ausdrücklich wird bemerkt, dass das vorhin angegebene Alter auch das geeigneteste für den Eintritt in die Anstalt ist und dass Knaben, welche nur Elementar-Unterricht genossen haben, stets der Sexta überwiesen werden müssen, auch wenn sie das neunte Lebensjahr weit überschritten haben.

b. für die Technische Mittelschule für den Maschinenbau.

Zum Eintritt in den unteren Kursus der Fachschule genügt die erfolgreiche Absolvirung der sechs ersten Jahreskurse einer jeden anerkannten höheren Lehranstalt des Inlandes oder der Betähigungsnachweis für den einjährigen Dienst.

Ausländer können den genügenden Grad ihrer Vorbildung für die Fachklassen durch Ablegung einer besonderen Aufnahmeprüfung nachweisen. In gewissen Fällen können auch Hospitanten zugelassen werden.

Schlussbemerkungen.

1. Das Schulgeld beträgt für die Klassen Sexta bis Untersekunda 100 M., für die Klassen Obersekunda bis Oberprima und für die Fachklassen 120 M. jährlich. Schüler, die nicht in Aachen oder Burtscheid wohnen, zahlen ausserdem einen Aufschlag von 48 oder 72 M., je nachdem ihr Eintritt in die Anstalt vor oder nach dem 1. April 1892 erfolgt ist. Von diesem Aufschlage ist die Fachschule befreit. Von drei einheimischen, gleichzeitig an der Anstalt befindlichen Brüdern geniesst der dritte freien Unterricht.

2. Das gegenwärtige Schuljahr schliesst am 7. April. Das neue Schuljahr 1897/98 beginnt am Dienstag den 27. April um 8 Uhr früh.

Anmeldungen neuer Schüler für die Klassen VI bis O-I und für die mittlere Fachschule werden Freitag und Samstag den 23. und 24. April, Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Schulhause, Vincenzstraese 19 entgegengenommen. Vorzulegen ist hierbei der Geburtsschein, der Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, Impf- und Revaccinationsschein bei älteren Schülern und das Zeugniss über den bisherigen Schulbesuch. Die Aufnahmeprüfung findet am Montag den 26. April statt und beginnt um 8 Uhr früh.

Aachen, den 29. März 1897.

Der Direktor

Pützer.